

Der Sinn der Weltbürgerbewegung
Vortrag im Wiener Konzerthaus am 25. 3. 1949.
Von Prof. Hans Thirring, Wien.

1945

Als im Herbst die Vereinten Nationen noch ein junges und hoffnungsvolles Unternehmen waren, hielt der britische Außenminister Ernest Bevin bei einem Bankett eine kurze, aber eindrucksvolle Rede. Er sagte: "Meine politischen Pläne sind sehr einfach. Ich will einen Zustand der Welt schaffen, derart daß ich einfach zur Victoria Station gehen kann, mir dort eine Fahrkarte kaufen und damit nach Belieben irgend wohin in der Welt fahren kann, ohne daß mich alle Augenblicke einer am Ärmel zupft und Paß und Visa von mir verlangt. Und ich rechne damit, daß ich diesen Zustand selber noch erleben werde." Und bei einer anderen Gelegenheit betonte Bevin, daß beim heutigen Entwicklungszustand von Wissenschaft und Technik die Staatsgrenzen überhaupt nur mehr als ein schlechter Witz betrachtet werden können.

Nun, meine Damen und Herren, überlegen wir uns einmal, wie weit wir in den seither verstrichenen dreieinhalb Jahren diesem sicher sehr erstrebenswerten Ziel näher gekommen sind. Gewiß sind einige der Käfiggitter, die man unmittelbar nach der Kapitulation errichtet hatte, inzwischen beseitigt worden. Denken Sie nur daran, daß man sich im Frühsommer 1945 ohne eine Spezialerlaubnis überhaupt nicht weiter als 6 km von seinem Wohnort entfernen durfte. Heute sind wir in dieser und anderer Hinsicht ein bißchen besser daran als vor zwei oder drei Jahren. Aber dieses allmähliche Ausheilen und Erholen von den ärgsten Nachwirkungen der Kriegspsychose darf uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir von der Erreichung des von Bevin erstrebten Ideals heute vielleicht weiter als damals entfernt sind und daß wir vor allem neuen Belastungen und Gefahren ausgesetzt sind, von denen wir uns damals kaum etwas träumen ließen. Noch nie in der Weltgeschichte sind in Friedenszeiten derart gigantische Summen auf die Aufrüstung hinausgeworfen worden wie heute, noch nie sind in den Arsenalen der Großmächte Massenvernichtungsmittel von so umfassender und teuflischer Wirkung in Bereitschaft gestanden. Die führenden Politiker und Staatsmänner der Großmächte, deren oberste und einzige Aufgabe es wäre, dem Wohl der ihnen anvertrauten Völker zu dienen und ihnen eine friedliche Entwicklung ihrer Wirtschaft und Kultur zu sichern, haben der Welt das traurige Schauspiel engherzigen Festklammerns an ihren Doktrinen und vorgefaßten Meinungen geliefert, sie haben ~~es~~ es nicht verhindern können, daß eine zu beiden Seiten